



## COVID-19 Testreihen an Schulen - Vorgehen bei positiven Testergebnissen an Volksschulen

Informationen für Schulleiter, Lehrpersonen und Zivilschutz

### Vorbereitung

a) Einmaliges Erstellen der Pool-Listen für jede Klasse.

Auf der Liste werden sämtliche SuS der Klasse erfasst, auch diejenigen, die sich nicht testen lassen (Name, Vorname, Geburtsdatum, Natel Nummer der Eltern). Es muss klar ersichtlich sein, welche SuS welchem Pool zugehören und welche SuS nicht getestet werden.

b) Eventuell Dossiers vorbereiten, die die SuS im Fernunterricht bearbeiten könnten. Diese können den SuS schon vorgängig mit nach Hause gegeben werden.

### Anleitung bei positiver Poolprobe

Die Schulleitung (resp. der Pool-Manager) wird durch das Labor per SMS und Mail benachrichtigt.	Die Schulleitung (res. der Pool-Manager) muss Zugang zu den Pool-Listen haben, um die Klasse mit positivem Pool zu eruieren.
Die Schulleitung (resp. der Pool-Manager) informiert die betroffene Lehrperson.  Die Eltern werden ebenfalls benachrichtigt. Die Kanäle sind vorher zu definieren und zu kommunizieren (Telefonkette, SMS etc.)	Es kommen nur die SuS des positiven Tests zur 2. Testung in die Schule, die anderen bleiben zu Hause im Fernunterricht.
Die Schulleitung (resp. der Pool-Manager) nimmt so früh wie möglich (ab 0600 h) Kontakt mit Zivilschutz auf (031 636 98 33): bestimmt genauen Treffpunkt, Kontaktperson etc.	Ein mobiles Zivilschutz-Team kommt so rasch als möglich, aber sicher im Verlauf des Vormittags, mit dem Testmaterial in die Schule.
Den SuS/LP des positiven Pools werden die Zahlen 1-10 zugeordnet. Diese Zahl wird sofort auf die Teströhrchen geschrieben.	Wasserfeste Filzstifte bereit halten.
Durchführung der Einzeltests unter Anleitung des Zivilschutzes (oder auch der LP). Die Klasse wird durch die LP betreut.	Bei jüngeren Kindern sind allenfalls weitere Hilfspersonen erforderlich.
Das Zivilschutz-Team erfasst die Personalien der SuS der gesamten Klasse <sup>1</sup> (und auch der anwesenden LP) anhand der vorbereiteten Pool-Listen (vgl. Punkt a))	Das mobile Zivilschutz-Team verteilt ein Merkblatt zum weiteren Vorgehen.
Alle Personen des positiven Pools (SuS und LP) gehen in provisorische, durch die SL angeordnete Quarantäne.  Die ganze Klasse geht 1-2 Tage in Fernunterricht.	Die Quarantäneanordnung durch Schulbehörden (S.9) herunterladen, Klassenbezeichnung einfügen und abgeben.
Das mobile Zivilschutz-Team bringt die Proben ins Labor.	

<sup>1</sup> Die Kontaktdaten der SuS, welche nicht dem positiven Pool angehören werden nur für den Fall erfasst, dass mehr als eine Person des Pools positiv getestet wird. Ist dies nicht der Fall, werden die Daten automatisch gelöscht.

Das Testresultat wird vom Labor per SMS an die Eltern übermittelt.	Gleichzeitig erhält die registrierte LP eine SMS mit einer nicht personalisierten Meldung über die Anzahl positiv/negativ Getesteten.
--	---

**Vorgehen, wenn **nur eine Person** der Klasse positiv getestet worden ist**

- a) Personen, deren Einzeltest negativ ist, sind von der Quarantäne befreit.
  - b) Die Person mit positivem Einzeltest begibt sich in Isolation und wird vom Contact Tracing (CT) kontaktiert/betreut.
- Je nach Auskunft der positiv getesteten Person besteht die Möglichkeit, dass durch das CT weitere SuS oder Lehrpersonen in Quarantäne versetzt werden müssen.
  - Von Seiten Schulleitung sind keine weiteren Massnahmen erforderlich, ein Kontakt zur GSI oder zum CT ist nicht nötig.
  - Die Schulleitung informiert über die weitere Unterrichtsorganisation.

**Vorgehen, wenn **mehrere Personen** der Klasse positiv getestet worden sind**

- Alle Personen mit positivem Einzeltest begeben sich in Isolation und werden vom CT kontaktiert/betreut.
- Die registrierte Schulleitung erhält einen Anruf des CT. Gemeinsam werden die zu treffenden Massnahmen besprochen.
- Falls Massnahmen notwendig sind, verfügt der Kantonsärztliche Dienst (KAD) diese direkt an die betroffenen Eltern (Daten sind bereits vorhanden).

Bern, 21.04.2021